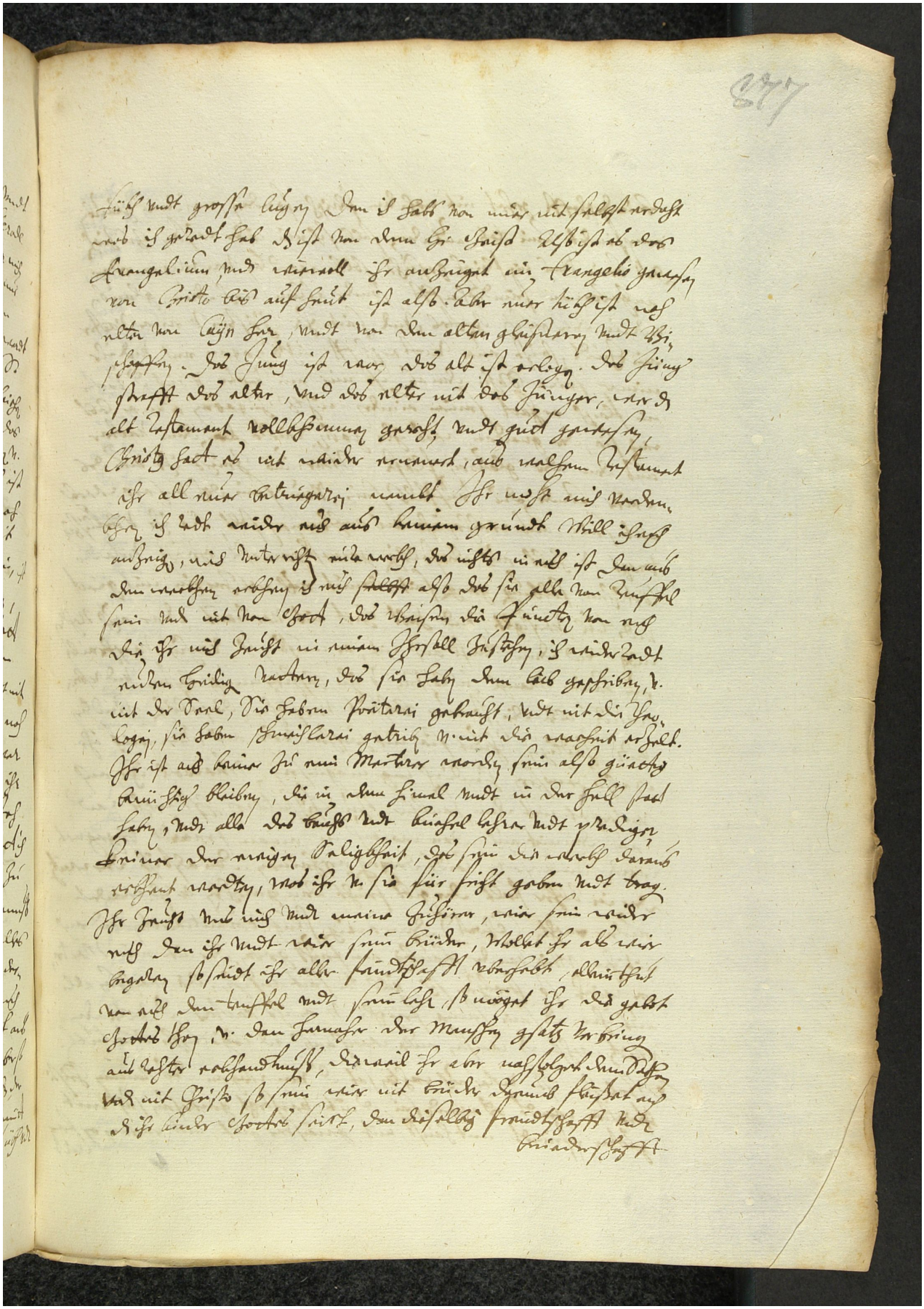
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



877

tüch vnd grosse lügen. Dem ich habe nun nit selbst erdicht
vnd ich gedacht hab. Dise von dem Hr. Christo. Also ist es des
Evangelium vnd vnserer ihr anzeigt ein Evangelio geschey
von Christo bis auf heut ist also. Aber nur hie ist noch
ein ander Lehr, vnd von den alten gleubigen vnd Vi,
schaffen. Das Jung ist nicht das alt ist verlegen. Das Jung
straft das alter, vnd das alter nit das Jungen, wie d
alt Testament vollbschaung gesetzt vnd gut gesetzen
Christo hat es nit wider verwerfen, aus welchem Testament
ihr all nur betrüegerey nemlich. Ihr wolt mich verdam,
ben, ich hab wider nit aus keinem grundt Willen ihnen
anzeigen, mich Unterricht vnd wahr, das nichts in mir ist den aus
dem wahren erbeyn ich mich selbst also das sie alle von Teufel
seien vnd nit von Gott, das Ursachen die Kinder von mir
die ihr mich Jungst in einem Hofall Justeyn, ich wider Tadt
nicht Heiligen Vatern, das sie haben dem Lib geschriben, v.
nit der Tod, die haben Pöterei gebraucht, vnd nit die Ge,
legen, sie haben Hurerey getrieben v. nit die wahrheit erhalt.
Ihr ist auch kainer zu mir Mathes worden seien also gänzlich
barmhertzig bleiben, die in dem Himel vnd in der Hell sind
haben, vnd alle das buch vnd Kuchel lehre vnd ytzaliger
Kainer der wenigen Paligkeit, das sein die wahrheit daraus
erkhant worden, was ihr v. sie für fricht geben vnd trag.
Ihr Jungen vnd mich vnd meine Gehörer, wir sein wider
mich den ihr vnd wir sein Brüder, wolet ihr als wir
begeben so bedt ihr aller Freundschaft verlohren, allein hat
von mir den teufel vnd sein lich, so wöget ihr das gelt
Gottes Hey, v. den Jamacher der Menschen gesetz verbrieg
aus Lester verhandtnuß, darauf ihr aber nachfolget denselben
vnd mit Christo so sein wir mit Brüder denn sie hat auch
ihr lieber Gottes seitt, den dieselbig freundtschaft vnd

Brüderschaft